

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg

November 2023 - in der Kirche und digital

5.11.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	
11.11.23	17.00 Uhr	Lichterandacht am Martinstag mit Pfr. Kühne	
12.11.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
16.11.23	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
19.11.23	10.00 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag mit Pfr. Kühne	
22.11.23	19.30 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag mit Rudi Prill	
26.11.23	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfr. Kühne	

Dezember 2023 - in der Kirche und digital

3.12.23	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfr. Kühne	
10.12.23	14.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 2. Advent, Pfr. Kühne	
17.12.23	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Pfr. Koloska *	
24.12.23	13.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Kühne	
	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Kühne	
	17.00 Uhr	Christvesper mit Pfr. Kühne	
	23.00 Uhr	Christnacht mit der Jungen Gemeinde	
25.12.23	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
26.12.23	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Pfr. Kühne	
31.12.23	17.00 Uhr	Gottesdienst am Altjahrsabend mit Pfr. Kühne	

Januar 2024 - in der Kirche und digital

1.1.24	17.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Karow mit Pfn Reuter	
7.1.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
14.1.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
18.1.24	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
21.1.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
28.1.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	

 Abendmahl  Taufe  Chor  Musizierkreis  Kinderkirche  Kirchencafé

* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (am 16.11. und 18.1. im Konferenzraum; am 17.12. Weihnachtsgottesdienst für die ASS im Haus Berlin)
Bitte in den Aushängen oder unter www.kirche-blankenburg.de nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564)

Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern:
<https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

NOVEMBER - DEZEMBER - JANUAR 2024



Mitteilungen und Ankündigungen

Geleitwort von Pfarrer Kühne	4
Expertenteam sucht MitstreiterInnen	7
Martinsfest	8
Garteneinsatz	8
Gottesdienst ASS	8
Adventsbasteln	9
Die Sternsinger kommen!	9
Fahrt nach Taizé	10
Klavierabend	11
Allianzgebetswoche	12
Kinderbibeltage „Mensch, Petrus!“	13
Spendenaktion: Friedhofsbanke	14
Foyer im Gemeindehaus neu gestalten	15

Berichte

Beim Mahle des Herrn	20
Dankgottesdienst, Übergabe und Anbringung der Bronzetafel	22
Messias	23
Der Weg ist das Wunder - unsere Pilgertour nach Brüssow	24
Neues von Rat und Tat	26
Der Schatz des Glaubens	28
Ukrainehilfe	30
Erntedank	32
Blankenburger Ortsfest	33
Dorfputz	34
Benjamin	18

Freud und Leid in der Gemeinde	38
--------------------------------------	----

Termine und Gottesdienste	41
---------------------------------	----



Die Titelbilder illustrieren die Jahreslosung, in diesem Jahr: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ *Gen 16, 13*. Wir gestalten sie mit Fotos aus unserer Gemeinde.

Hier sehen Sie Joachim Boetticher, Ur-Blankenburger, langjähriges Mitglied (und bis heute Ehrenmitglied) des Gemeindekirchenrates und jeden Sonntag im Gottesdienst zu sehen. Gott sieht uns besonders bei Gebet und Gesang. vK

Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502
Telefonwahl: 069- 50500951

Pfarrer Hagen Kühne

Tel.: 030 - 8092 5625
Mobil: 0173 8304797
pfarrer@kirche-blankenburg.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17
13129 Berlin
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)
Fax: 030 - 4759 9912
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Barbara Knoop Friedhofsverwaltung

Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

Kontoverbindung

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83
BIC: BELADEBEXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere

Impressum

Herausgeber Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
Alt Blankenburg 17
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)
Pfr. Hagen Kühne (HK, VisDP)
Gisula Karger (GK)
Nila Belik (NB)

Layout Emilie Rothe

Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Titelbild

v. Keller

Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin Seite 18, 19
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com
Kühne: S. 13, Rieck: S. 39
Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.: S. 9
Evang. Allianz Deutschland: S. 12
Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V.: S. 16

Fotos

Privat: Seite 4
Kühne: S. 14, 21, 25, 32
v. Keller: S. 11, 15, 33
Knoop: S. 22
Steinert: S. 24, 25
Steffens: S. 26
Freuck: S. 29
Schulz: S. 30
Gerster: S. 34, 35
Guttowski: S. 30, 31
Reuter: S. 36, 37

Druck Offset Friedrich GmbH & Co
KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 850 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Gott allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

Wieder Freude!

Laut Umfragen glauben 38 Prozent der Menschen an ein Leben nach dem Tod, 55 Prozent glauben dies nicht. Der Rest macht dazu keine Angaben. Wenn die Umfrage das richtig erfasst hat, dann gibt es auch viele Christen, die nicht mehr an das glauben, was wir jeden Sonntag im Gottesdienst bekennen, nämlich „...die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“.

Wie ist das bei Ihnen? Natürlich werden Sie sagen: Solche komplexen Fragen lassen sich nicht in einfachen Sätzen erfassen. Schon der Ausdruck „ewiges Leben“ kann so viele, auch gegensätzliche Bedeutungen haben. Das stimmt.

Meine Eltern gingen gern mit uns im Branitzer Park bei Cottbus spazieren. Mitten in einem Teich hatte sich exzentrische Fürst Pückler eine kleine Pyramide als Grabmal aufschütten

lassen. Auf der zweiten, sog. Landpyramide, die für seine geschiedene Ehefrau bestimmt war, habe ich oft gespielt und mich von der einmaligen Atmosphäre bezaubern lassen. Das grüne Gitter dort oben trägt eine Inschrift: Gräber sind die Bergspitzen einer neuen, fernen Welt. Darüber habe ich viel nachgedacht. Stellte sich der Fürst das ewige Leben vor wie die Ägypter oder die Griechen? Als einen Weg, eine Reise in ein anderes Land, das sich vielleicht unter der Erde befindet? In einem Brief vom 15. März 1845 schreibt er an Gräfin Ida Hahn: „Ewig alt und ewig neu flutet das Meer des Lebens ohne Anfang und ohne Ende. Leben ist nicht Streben nach Heimkehr zum Unendlichen, es ist Streben nach unendlichem Handeln im Endlichen.“ Das klingt doch eher so, als hätte der Fürst sich die Ewigkeit mit den Gedanken der idea-

listischen Philosophie ausgemalt. So etwa wie der Philosoph Immanuel Kant, der die Unendlichkeit des Universums mit der Unendlichkeit der moralischen Verpflichtung gedanklich auf eine Stufe stellt. Für die großen Theologen des 19. Jahrhunderts war das tatsächlich ein Ausweg aus dem Dilemma, das sich durch die moderne Medizin und Naturwissenschaft stellte. Denn für oder gegen ein Leben nach dem Tod kann es keine Beweise geben. Weil es schlicht keine wissenschaftlich auswertbaren Daten gibt, wenn das Gehirn aufgehört hat zu arbeiten. Was danach kommt ist und bleibt ewig unbekannt.

Dennoch ist es nicht egal, was wir glauben. Es hat vielmehr eine große Bedeutung - nämlich für unser Handeln! Die Ewigkeit, von der die Bibel redet, meint in den Augen dieser Theologen die ewige, das heißt unendliche Verpflichtung, der sich der Mensch in seinem Handeln stellen muss. Nur der Mensch, der sich nach Prinzipien richtet, die ewige Gültigkeit beanspruchen dürfen wie die Gesetze, nach denen sich die Gestirne im Universum richten, wird daran Anteil bekommen. Das war möglicherweise ja auch schon die Auffassung des Ver-

fassers des Buches Hiob aus dem Alten Testament. Unsterblich ist zwar nicht der Mensch, aber seine Prinzipien können und sollen es sein. Jede Gemeinschaft muss sich auf die Anerkennung solcher Prinzipien gründen, sonst wird sie früher oder später zerfallen. Und jede Form von Herrschaft kann nur so begründet werden, sonst wird sie reine Willkür und man kann sie nur mit Gewalt aufrechterhalten.

Heute stehen wir leider vor dem Problem, dass sich viele Zeitgenossen sagen: Ich richte mich nicht nach Gott oder ewigen Prinzipien, sondern danach, was mir nützt und mein persönliches Leben so angenehm und komfortabel wie möglich macht, solange das irgendwie geht. Was danach kommt ist mir egal. Was andere darüber denken auch. Ein gemeinsamer, universaler Glaube, wie ihn sich die Theologen und Philosophen vorgestellt haben - er ist global derzeit nicht in Sicht und man kann ihn leider auch nicht herbeikleben und schon gar nicht herbeibomben.

Und doch brauchen wir ihn. Nicht nur fürs Klima, sondern auch für den Frieden. Und den Welthandel. Und das Internet und vieles andere auch die

Sehnsucht danach ist ja auch ungebrochen lebendig. Nicht nur im Christentum, sondern auch in allen anderen Religionen. Es wäre ja schon viel erreicht, wenn wir uns nicht gegenseitig die Köpfe deshalb einschlagen würden, sondern ehrlich und fair darüber streiten könnten. Auch das ist nicht leicht. In der Politik nicht und auch nicht in der Religion. Immerhin bleibt uns diese Sehnsucht nach dem Ewigen, dem Unzerstörbaren. Und wir feiern sie jeden Sonntag und arbeiten daran. Wenigstens im Kleinen, in der Familie, in unserer Gemeinde, in unserem Ortsteil. Und das sollte uns Mut machen, denn ganz so erfolglos sind

wir dabei nicht, wie Sie an den Berichten aus dem Leben unserer Gemeinde sehen können.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr



Expertenteam sucht MitstreiterInnen

Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die Lust und Spaß haben ganz irdische Dinge zu richten, zu reparieren, Neues entstehen zu lassen, Feste tatkräftig zu begleiten, zu helfen die Einrichtungen der Gemeinde in Stand zu halten und sich mit kreativen Ideen einzubringen.

Alle Fähigkeiten sind gefragt! Experten im Obstschnitt zur Pflege unserer Bäume, Leute die Spaß haben, Dinge zu reparieren, damit sie nicht auf dem Müll landen, Schweißerinnen, Unkrautzupfer, Hobbytischlerinnen, Kompostexperten, Lastenrad-schlauchflickerinnen, Chaosdompteure, Weihnachtsbeleuchtungsverkabelungskünstler ... es gibt immer viele Dinge zu tun, bei denen die Gemeinschaft und das befriedigende Gefühl etwas Nützliches getan zu haben im Vordergrund stehen.

Unsere nächsten Vorhaben:

Am 25.11. findet wieder unser herbstlicher Friedhofspflegeeinsatz statt. Wir harken, zupfen, schneiden und am Ende gibt es Tee, Kuchen, Klönschnack und Kaffee. Alle sind willkommen! Wer macht mit bei der Anleitung und Vorbereitung?

Wer macht mit beim Aufbau und bei der Installation der Adventsbeleuchtung von Kirche und Gemeindehaus?

Am 10. Dezember ist Ortsadventsfest mit Weihnachtsmarkt. Wer macht mit beim Aufbau (ab 10 Uhr) und wer hilft beim Abbau (ab 18 Uhr)?

Wer würde Krippenspiele und Gottesdienste am Heiligabend technisch und logistisch begleiten können?

Wer würde bei der Gottesdienstübertragung per ZOOM die Technik oben auf der Empore bedienen?

Wer hat Lust bei unserem GartenEDEN-Projekt mit den Schülerinnen und Schülern der Grundschule mitzumachen? Immer mittwochs 10.50 Uhr bis 11.40 Uhr sind die Kinder da und arbeiten bei uns im Schulgarten.

Wer könnte mithelfen beim Warten und Betreuen von Blanka, unserem Lastenfahrrad? Wer könnte sich kümmern um die Reparatur aller der kaputten Kindergesangbücher.?

Martinsfest

Samstag, 11.11., 17 Uhr

Wie in jedem Jahr freuen sich alle Kinder - und Erwachsene - auf unser Martinsfest. Der heilige Martin war ein Heiliger „zum Anfassen“, kein unnahbarer Kirchenfürst. Er teilte seinen Mantel mit den Bettlern, er wollte nicht Bischof werden und versteckte sich im Gänsestall, so die Legende.

Und wir erfahren immer wieder, dass Teilen uns selbst beschenkt. So teilen wir auch die Martinshörnchen miteinander.

Um 17 Uhr laden wir zu einer Andacht in unsere Kirche ein. Danach ziehen wir mit unseren Laternen singend durch die Straßen. Gegen 18 Uhr treffen wir uns im Gemeindegarten am Feuer zu Kaffee, Punsch und Stockbrot.

Alle, die gern beim Martinsfest mithelfen wollen, melden sich bitte bei Pfarrer Kühne oder im Gemeindebüro.

Weihnachtsgottesdienst der ASS

Sonntag, 17.12., 10 Uhr, ASS

Nun dürfen wir wieder gemeinsam mit den Menschen in der Albert Schweitzer Stiftung feiern, das freut uns. Wir laden Sie herzlich zu dem Gemeindegottesdienst am dritten Advent in der Albert Schweitzer Stiftung, Haus Berlin, ein, auch der Chor wird singen. In der Kirche findet dann kein Gottesdienst statt.

Wer am Morgen helfen möchte, die BewohnerInnen zum Saal zu begleiten, melde sich bei Pfarrer i.R. Koloska unter der Nummer 030 – 645 8564.

Garteneinsatz

Samstag, 25.11., 10 Uhr

Wir laden wieder herzlich ein, zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz auf dem Friedhof und im Gemeindegarten. Die Gräber und Beete wollen winterfest gemacht werden. Anschließend gibt's wie immer ein kleines gemeinsames Picknick.

Adventsbasteln

Montag, 27.11., 15-18 Uhr

Eine gute Tradition dürfen wir nicht abreißen lassen! Und so treffen wir uns wie in jedem Jahr am Montag vor dem 1. Advent in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus zum Adventsbasteln. Und wie in jedem Jahr freuen wir uns auf ein buntes Treiben an den Ständen!

Wir laden ganz herzlich ein, mit uns zu basteln. Aber wir freuen uns auch auf alle, die ihre Kreativität einbringen wollen und mit ihren Bastelange-

boten den Nachmittag bereichern. Melden Sie sich bitte bei Pfr. Kühne.

Also, liebe Kinder und liebe „Bastelwütige“, nicht vergessen: am 27. treffen wir uns und haben die Advents- und Weihnachtszeit schon im Blick.

Gisula Karger

Die Sternsinger kommen!

ab dem 6. Januar ab 10 Uhr

Ab Samstag, dem 6. Januar 10 Uhr sind unsere Sternsinger in Blankenburg wieder unterwegs, bringen den Haussegens und sammeln Spenden für das Sternsinger-Kinderhilfswerk. Wer Besuch bekommen möchte, der kann sich gern anmelden unter pfarrer@kirche-blankenburger.de

Wir suchen noch Familien, die bei der Sternsingeraktion mitwirken möchten. Bitte meldet Euch bei Pfarrer Kühne unter 01738304797 oder pfarrer@kirche-blankenburger.de



Fahrt nach Taizé

21.-28. Juli 2024

Seit einigen Jahren feiern wir bereits Taizé – Andachten in unseren Gemeinden. Für viele ist diese Möglichkeit miteinander im Gesang, in der Stille, im Gebet zu Gott und zueinander zu finden gerade das Richtige in dieser unruhigen Zeit.

Taizé ist aber mehr!

Es ist ein Ort in Burgund/Frankreich, wo nach dem 2. Weltkrieg Mönche mit ihrem Kloster einen Ort geschaffen haben, an dem Jugendliche sich aus allen Ländern treffen, austauschen und Erfahrung miteinander machen können. Ziel ist es, einen eigenen, persönlichen Zugang zu Gott und zum eigenen Glauben zu finden.

Taizé ist darüber hinaus ein anderes Wort für Versöhnung, denn hier sind Jugendliche aus aller Welt miteinander

der im Gebet und beim Singen zusammen.

Wer einmal in Taizé war, der möchte diese Erfahrung nicht missen.

Wir wollen am Anfang der Sommerferien 2024 (vom 21.-28. Juli 2024) nach Taizé fahren und suchen Mitfahrende.

Wer möchte mitkommen?

Du / Ihr solltet mindestens 15 Jahre alt sein.

Interessierte melden sich bitte unter pfarrer@kirche-blankenburg.de oder pfarrantberlinbuch@online.de

Wir werden auf jeden Fall zu einem gemeinsamen Vorbereitungsabend einladen.

In Vorfreude liebe Grüße

Cornelia Reuter und Hagen Kühne

Klavierabend

Sonntag, 28.1., 17 Uhr

Liebe Gemeinde,

am 28.1. um 17 Uhr im Gemeindehaus werde ich mein Klavier vorstellen. Auf diesem Instrument habe ich gelernt und stelle es nun der Gemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung.

In dieser Stunde Klaviermusik möchte ich Werke aus meiner langjährigen Klavierausbildung zu Gehör bringen, die mich zum Teil ein Leben lang begleitet haben. Aber auch aus meinem neueren Repertoire werden Stücke dabei sein.

Freuen Sie sich auf einen Klavierabend mit Musik von Bach,

Beethoven, Schubert, Einaudi und andern Komponisten. Möge dieser Abend der Anfang einer Reihe von Kammermusiken mit Klavier in unserem Gemeindehaus sein.

Über reges Interesse freut sich
Karsten Drawing.



Karsten Drawing am „neuen“ Klavier, noch provisorisch mit Handtuch statt Rollen.



Allianzgebetswoche

15. Januar, 19.30 Uhr

Die Allianzgebetswoche steht in diesem Jahr unter dem Motto „Gott lädt ein - Vision for Mission“. Wie immer gibt es eine Kooperation der Gemeinden Blankenburg mit anderen Gemeinde der Region.

Der Gebetsabend in unserer Gemeinde findet am 15. Januar statt. Er steht unter der Überschrift „Gott lädt ein... durch sein Wort“. Wir laden herzlich dazu ein.

Die genaue Terminierung der anderen Abende stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, wir werden im Gottesdienst informieren.

Kinderbibeltage „Mensch, Petrus!“

5.-7. Februar, 9-15.30 Uhr

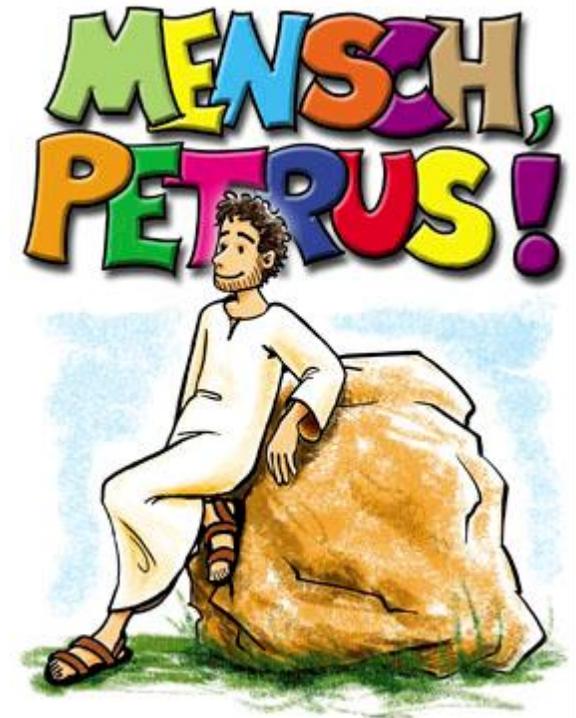
In den Winterferien laden wir wieder ganz herzlich zu den Kinderbibeltagen ins Gemeindehaus der Kirchengemeinde Buch ein. Unser Thema heißt: „Mensch, Petrus“.

Petrus war ein Jünger Jesu. Was wissen wir eigentlich von ihm?

Er ist immer vorne weg, will immer alles genau wissen, er ist mit dem ganzen Herzen dabei. Und doch, manchmal kneift er auch, bekommt er es mit der Angst zu tun. Es geht darum, auf dem Wasser zu gehen, um Verrat und Verleugnung und um den Knoten im Taschentuch. Wir singen, basteln, spielen Theater und vieles mehr.

Vom 5.-7. Februar, von 9 Uhr bis 15.30 Uhr seid Ihr herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 20 € für Lebensmittel und Bastelmaterial. Bei Bedarf holen wir die Kinder auch in Blankenburg ab.



Anmeldungen bitte bis Ende Dezember unter pfarrer@kirchblankenburg.de.

Wir freuen uns auf Euch
Pfarrer Hagen Kühne und Pfarrerin
Cornelia Reuter

Spendenaktion: Friedhofsbänke

Wir rufen auf zu einer Spendenaktion zur Wiederbeschaffung der beiden Bänke auf dem Friedhof. Diese wurden im Sommer gestohlen und sind trotz vieler Aufrufe nicht wieder zurückgebracht worden.

Bitte geben Sie bei der Spende das Kennwort „Wiederbeschaffung Kirchenbänke“ an, die Kontonummer ist IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83

oder Sie spenden über unsere APP: <https://kollekte.app/p/7062d9bc-f2bb-4896-b735-52d8493deade>.

Herzlichen DANK!



Über diesen QR-Code gelangen Sie ebenfalls zu unserer Spenden-App.



Layout der App

Foyer im Gemeindehaus neu gestalten

Der Duden klärt uns über die Herkunft des Wortes „Foyer“ auf, es kommt (über das Lateinische focus = Feuerstätte) aus dem Französischen und bedeutet eigentlich „Herd, Brennpunkt“, in unserem Sprachgebrauch „Wandelhalle besonders im Theater“. In einem Foyer treffen wir zum ersten Mal auf die Bewohner, also unsere Gemeinde.

Wie heißt uns dieser Raum willkommen? Was drückt er aus?

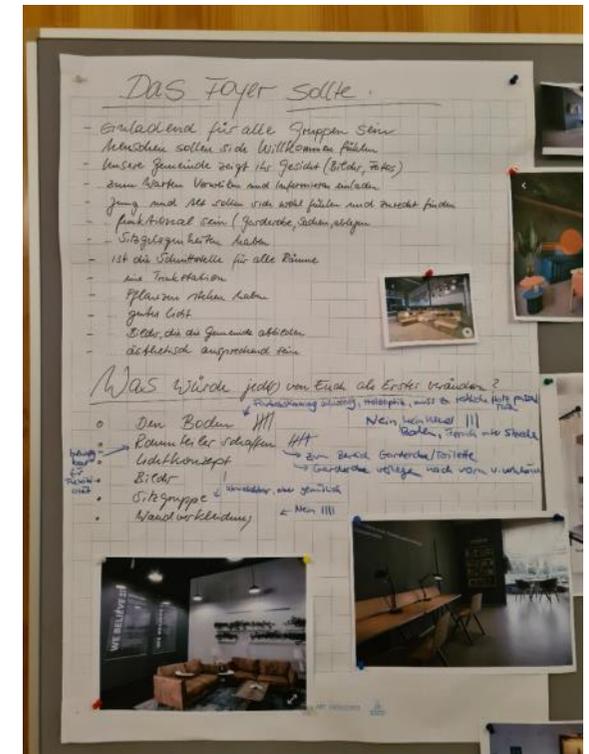
Er erfüllt perfekt die Funktion Ankommen, Garderobe, Ablage für Taschen/Ranzen, durch ihn werden die verschiedenen Räume und Säle verbunden. Aber welche Stimmung empfängt uns?

Eine Untergruppe aus Rat und Tat namens „Foyer“ hat sich getroffen, um das zu eruieren und auch zu überlegen, ob uns diese Stimmung gefällt. Mehrheitlich wohl eher nicht. Daher gibt es nun Überlegungen, was man ändern könnte, ohne die

notwendigen Funktionen/Sicherheitsbestimmungen einzuschränken.

Sie sind herzlich eingeladen, sich einzubringen, im Gemeindehaus findet sich eine Tafel, auf der Sie Ihre Ideen eintragen können. Oder Sie schreiben eine Mail an buero@kirche-blankenburger.de

vK



Weltgebetstag 1. März, 18 Uhr

Wir feiern den Weltgebetstag am 1. März im Gemeindehaus, anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit einem Imbiss landestypischer Speisen.

Herzliche Einladung:

Frauen – wir suchen Euch zur gemeinsamen Vorbereitung!



Titelbild „Praying Palestinian Women“ – Betende palästinensische Frauen

„Verbunden durch das Band des Friedens“, auf diesen Titel haben sich das deutsche, österreichische und schweizerische Komitee für den Weltgebetstag 2024 verständigt, der am 1. März gefeiert wird.

Vorbereitungstreffen finden am 7. und 21. Februar um 19.30 im Gemeindehaus statt.

Endlich wieder ein Weltgebetstag in altbewährter Form im Gemeindehaus - ohne Corona-Schutzbedingungen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Vorbereitung mit Euch und natürlich auf den 1. März mit Ihnen/Euch allen.

Das Welt-Gebetstags-Team

„Im WDP hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen“, heißt es im internationalen Statut des World Day of Prayer (WDP). Das soll auch

2024 mit Blick auf Palästina so sein, wo Christinnen und Christen etwa nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum anderen wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen

Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land.

Hoffnung auf Frieden. Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich.

Einladung zur Gemeindeversammlung 21. Januar, ca. 11 Uhr

Nach 4 Jahren pandemiebedingter Pause möchten wir endlich wieder eine Gemeindeversammlung einberufen und laden dazu herzlich **am 21. Januar nach dem Gottesdienst** ein. Der Gemeindegemeinderat wird Bericht erstatten über die Arbeit der zurückliegenden Jahre, die unsere Gemeinde vor große Herausforderungen stellte, die sie aber durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher auch erfolg-

reich meistern konnte. Welche neuen Aufgaben wir in diesem und den nächsten Jahren angehen wollen, möchten wir auf der Versammlung ebenfalls vorstellen und mit allen Gemeindegliedern diskutieren. Für Beköstigung ist gesorgt.

Renate Judis
GKR Vorsitzende



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrösele 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze



Beim Mahle des Herrn

Erkenntnisse über unser Blankenburger Altarbild

Das letzte Abendmahl Christi mit seinen Jüngern vor der Kreuzigung ist das am häufigsten dargestellte Motiv auf den Altären evangelischer Kirchen.

Rudolf Bönisch von der Landesgeschichtlichen Vereinigung der Mark Brandenburg e.V. erläuterte in einem von unserer Gemeinde und dem Verein am 27. August gemeinsam organisierten Vortrag in unserer Kirche, wie das Blankenburger Altarbild kulturgeschichtlich einzuordnen ist.

Datiert auf das Jahr 1695 stammt unser Altarbild aus einer der Hochzeiten der Schaffung von Bildwerken zum Abendmahl, wie sie im Ergebnis der Reformation nach dem Dreißigjährigen Krieg entstanden.

Auffallend ist die große Ähnlichkeit aller zwischen 1650 bis 1750 geschaffenen Bilder, wie uns Herr Bönisch anhand von etlichen Altarbildern unserer Region aufzeigte. Die Erklärung dafür ist die Tatsache, dass die Maler keine eigenen Motive schufen, sondern Kupferstiche meist flämischer und niederländischer Künstler kopierten.

Das Blankenburger Altarbild entstand nach einem Kupferstich nach Karel van Mander, aber auch Motive des Malers Mathias Scheit wurden übernommen.

Auf dem Gemälde ist nur schwach ein Balkon rechts oben erkennbar, auf der ein Herr mit Hut sitzt und das Geschehen beobachtet.

Der Spur dieses Herren ging Pfarrer Kühne in seinem sich anschließenden Vortrag nach. Dabei blätterte er die Ortsgeschichte Blankenburgs noch einmal ausführlich auf.

Das Bauerndorf Blankenburg wurde nach dem Dreißigjährigen Krieg vom damaligen Bürgermeister Johann Tiefenbach arrondiert und als Gutsdorf an einen der höchsten und bedeutendsten preußischen Beamten dieser Zeit verkauft: Den Minister und Freiherrn Paul von Fuchs. Dieser tauschte es sofort ein gegen das schönere und repräsentativere Gut Malchow. Dessen Besitzer, Bernd Heinrich von Barfuß, konnte oder wollte nicht ablehnen, wahrscheinlich, weil er in finanziellen Nöten war.



Bernd Heinrich von Barfuß wurde Patron von Blankenburg und holte in dieser Eigenschaft 1693 den Pfarrer Clemens Busso Schartow von Weissenensee nach Blankenburg. Dessen Name ist direkt unter dem Rahmen des Altars eingraviert, was ihn als einen der maßgeblichen Initiatoren des Bildes ausweist.

Pfarrer Schartow hatte in Helmstedt sein Theologiestudium absolviert und war, so mutmaßt Pfarrer Kühne mit der humanistischen Theologielehre

des Georg Calixt vertraut, der ab 1603 an der Universität Helmstedt Philosophie und Philologie, später auch Theologie gelehrt hatte.

Georg Calixt verfolgte als Lutheraner eine konfessionelle Versöhnungsstrategie und geriet damit unter Synkretismus-Verdacht, d.h. er wurde von orthodoxen Lutheranern der Religionsvermischung bezichtigt. Diese konfessionellen Widersprüche hatten zu jener Zeit nicht nur Bedeutung für die Kirche, sondern auch im preußi-

schen Königreich und waren auf vielen Ebenen sichtbar. So auch in der Kunst.

Unser Altar hat ein Bild im unteren Teil und eine Schrifkartusche im oberen Teil. Der lutherische Akzent ist unten (die Basis) und der Reformierte oben (das Ziel). Man befriedigte die lutherischen Bauern und ihre Sehgewohnheiten und stellte ihnen doch das Reformierte als das fortschrittlichere oder politisch angesagte Bekenntnis dar.

Pfarrer Kühne schlussfolgert, dass unser Altaraufsatz inhaltlich zu lesen ist als ein Bekenntnis zur Theologie von Georg Calixt, die das gemeinsame Fundament des christlichen Glaubens betont und scharfe interkonfessionelle Polemik ablehnt. Und Herr Kühne

spekuliert, dass es sich bei dem Zuschauer in unserem Altarbild oben auf der Loge durchaus um Georg Calixt handeln könnte, der als Zeuge des Heiligen Abendmahls geschahens dargestellt und auf diese Weise geehrt wird.

Die evangelischen Kirchen brauchten bis 1973, um in einem Lehrdokument einen Schlusspunkt unter ihre Kontroverse aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu setzen, indem sie von „versöhnter Verschiedenheit“ sprechen und sich gegenseitig Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft gewähren. Ein Empfang im Turmraum rundete den gut besuchten Vortragsabend ab.

Renate Judis



Am 8. Oktober feierten wir einen fröhlichen Dankgottesdienst mit unserer Stifterin Frau Dr. Ursula Wachtel, unserer Bürgermeisterin Dr. Cordelia Koch und Vertreterinnen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz anlässlich der Übergabe und Anbringung der Bronzetafel an unserer Kirche.

Projektchor „Messias“



Unser Kantor Karsten Drawing organisierte einen Projektchor aus dem Blankenburger Kirchenchor und SängerInnen anderer regionaler Chöre, auch der Instrumentalkreis wurde durch OrchestermusikerInnen anderer Gemeinden erweitert. Und nach einem halben Jahr Probenzeit konnte Blankenburg am 14.10. ein furioses Konzert genießen. Ein Zweites wurde in Stüdenitz gegeben. Herzlichen Dank an Karsten Drawing!

Unterstützung kam von Solisten aus der Komischen- und Staatsoper: Sabi-

ne Hill (Sopran), Maria Elisabeth Weiler (Alt, in Stüdenitz Almut Pessara), Christoph Lauer (Tenor), die Basspartie sang Karsten Drawing.

Das Bild zeigt das Ensemble bei der Zugabe, hier sangen die SolistInnen mit dem Chor - ein wahres „Halleluja“!

Die Aufführung war ganz einfach großartig, ergreifend, stimmungsvoll, erhaben, beseelt.

Weitere Infos zum Ensemble finden Sie auf unserer Internetseite.

Der Weg ist das Wunder

- unsere Pilgertour nach Brüssow

Es war eine unvergessliche Erfahrung, Gott und Gemeinschaft in Brüssow und Umgebung zu finden. Vom 15. bis 18. September brachen wir mit dem Regio von Berlin nach Pasewalk auf und fanden Unterkunft im Rüstzeitheim Brüssow.

Unsere elfköpfige Gruppe legte an diesem Wochenende insgesamt 30 km zurück. Wir waren im Einklang mit Gott und der Natur und konnten die Schönheit der Umgebung in vollen Zügen bei bestem Wetter genießen.

Besonders waren die Andachten von Pfarrer Kühne und Pfarrerin Reuter, die wir in der wunderschönen Brüssower Kirche feierten. Die Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert und

versprüht einen ganz eigenen Charme. Es war eine schöne Erfahrung, in diesem historischen Gebäude gemeinsam zu beten und Gott näher zu kommen.

Ein weiteres Wunder geschah in Fahrenwalde. Nach dem Erntedankgottesdienst fanden wir unseren Weg auf einen bäuerlichen Anhänger und wurden plötzlich Teil des Ortsumzugs. Es war ein unerwartetes (klopperreiches) und freudiges Ereignis, das uns noch enger zusammenschweißte und uns zeigte, wie Gott uns auf unerwartete Weise begegnet und zum Lachen bringt.

Insgesamt war diese Reise eine wunderbare Möglichkeit, Gott und Ge-



Auch PilgerInnen brauchen mal eine Pause.

meinschaft zu finden. Wir konnten uns von der Hektik des Alltags lösen und uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Wir sind dankbar für diese Erfahrung: Es wurde viel gelacht, gebetet, gegessen und wir haben Gottes Liebe in und um uns herum gespürt. Wir haben Orte entdeckt, wo Himmel und Erde sich berühren und wo wir einfach nur sein konnten.

Die nächste Pilgerfahrt findet im kommenden Jahr vom 22.-24.09.24 statt - für alle, die schon etwas langfristiger planen möchten.

Danke dem Herrn, denn er ist so freundlich.

Anika Freuck

Es wurde überwiegend auf Wald- und Feldwegen gelaufen. Ein kleiner Teil der Strecke führte uns auch über Asphalt.

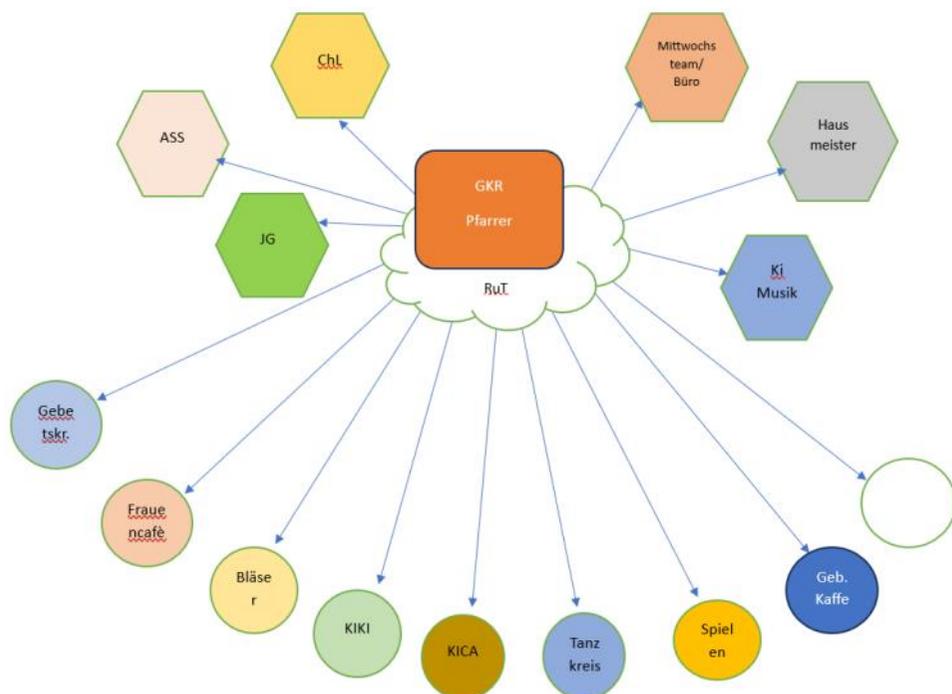


Neues von Rat und Tat

nächster RuT am Donnerstag, den 9.11., 19.30 Uhr

Ende August hat sich RuT mit dem Gemeindegemeinderat zusammengesetzt und u.a. noch einmal gemeinsam über die Rolle unserer Plattform nachgedacht. Zur Verdeutlichung habe ich versucht, ihre Bedeutung anhand einer kleinen Grafik zu erklären. Ziel ist es in alle Gruppen der Gemeinde hinein zu wirken und aus allen Gruppen Input zu bekommen. Natürlich sollen

sich auch einzelne Menschen, die in keiner der Gruppen sind, mit ihren Ideen und Bedürfnissen einbringen können. Der Gemeindegemeinderat in seiner übergeordneten Rolle als verantwortliches Leitungsorgan der Gemeinde bezieht RuT in die Jahresplanung ein. RuT ist sozusagen eine kleine „Denkfabrik“ (Rat) und überlegt,



was und wo sie mitmachen kann und will (Tat).

So war es also auch am 28.8. Wir haben gemeinsam das kommende Jahr geplant, welche Feste wollen wir wie gestalten, wer setzt sich wofür den Hut auf und was will Gemeinde sonst noch sein und tun. Wo brauchen Gruppen Unterstützung, was soll neu hinzukommen oder beendet werden? Schon länger ist im RuT die Gründung eines Gesprächskreises für Berufstätige angedacht worden. Bisher scheiterte es an der räumlichen Verortung dieser neuen Gruppe, die ihren Namen noch finden wird. Vielleicht „Mondscheinkreis“? 😊 Aber nun gibt es die Möglichkeit, sich einen Raum im Pfarrhaus einzurichten. Es könnte also losgehen. Zum Umbau und zur Renovierung braucht es noch Zeit und HelferInnen, auch Geld. Aber

das Wichtigste ist ja der Inhalt. Was will denn diese Gruppe besprechen, welche Themen werden gewünscht, welche Struktur wird sie haben? Beim letzten RuT-Treffen gab es schon 16 InteressentInnen und Ines von Keller hat sich als Organisatorin bereit erklärt. Ich bin gespannt.

Beim nächsten RuT Abend am 9.11. um 19:30 Uhr ins Gemeindehaus wird diese Planung ein Schwerpunkt sein. Aber natürlich sprechen wir auch über alle anderen Themen, die Ihnen auf den Nägeln brennen und die Sie mitbringen. Sprechen Sie mich ruhig vorher an. Ich freue mich wieder auf eine rege Beteiligung.

Herzlichst Renata Steffens

015789166166

renataste@posteo.de

Der Schatz des Glaubens

Gemeinsam den Schatz des Glaubens finden

Anfang August war ein aufregender Tag: Unsere Kinderkirche ist in die zweite Hälfte des Jahres gestartet und wir können auf einen ganz besonderen Auftakt zurückblicken. Die Kinder haben die Kirche und das Kirchengelände erobert und dabei so manches Geheimnis entdeckt. Gemeinsam sind wir auf Entdeckungstour gegangen und haben am Ende einen Schatz am Altar gefunden. Dieser besondere Moment hat uns noch mehr zusammengeschweißt und die Vorfreude auf kommende Veranstaltungen der KiKi, die jeden ersten Sonntag im Monat stattfindet, geweckt.



Jeden ersten Sonntag können die Kinder in der Kiki Gott erleben.

Uns ist es wichtig, auf die unterschiedlichen Altersgruppen der Kinder einzugehen und ihnen kindgerechte Inhalte und Bastelangebote anzubieten. Wir möchten, dass sie die Möglichkeit haben, den Glauben spielerisch zu entdecken und zu erleben. Besonders in der bevorstehenden dunklen Jahreszeit werden wir wieder im Gemeindehaus KiKi feiern und eine Liveübertragung des Gottesdienstes im Krabbelraum für die Eltern und ganz Kleinen ermöglichen.

Gleichzeitig haben wir im Gemeindehaus mittlerweile einen größeren Raum eingenommen, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Wir freuen uns, dass mittlerweile immer um die 30 Kinder bei unseren Treffen dabei sind. Es ist eine Freude zu sehen, wie sie sich entwickeln, die Kids mittlerweile alleine kommen, während die Erwachsenen am Gottesdienst in der Kirche teilhaben können.

Unser Ziel ist es, den Kindern der KiKi-Blankenburg einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen und gleichzeitig ihren Glauben erfahren können.

Wenn auch Ihr Lust habt, Euch in unsere Kinderkirche einzubringen und Teil unserer Gemeinschaft zu werden, seid Ihr herzlich willkommen. Gemeinsam können wir die Kinderkirche

weiter wachsen lassen! Der Glaube und die Freude stehen bei uns im Mittelpunkt, und wir hoffen, dass sich noch viele weitere Kinder dieser tollen Gemeinschaft anschließen werden.

Im Januar feiert der Neuaufsatz der Kinderkirche in Blankenburg übrigens einjähriges Bestehen! Danke, dass ihr das Angebot so toll angenommen habt!



Auf Schatzsuche im Gemeindegarten bzw. in der Kirche.



Familie Freuck

Ukrainehilfe

Für dieses Jahr hat der Gemeindevorstand (GKR) beschlossen, mit den frei verwendbaren Kollekten und z.B. dem Erlös des Kuchenbuffets beim Gemeindefest die Hilfstransporte von Sandra Guttowski in die Ukraine zu unterstützen. Die Spendensumme beträgt für 2023 insgesamt 1.173,74 €. Am 17.12.23 wird nochmal Kollekte für diesen Zweck gesammelt.

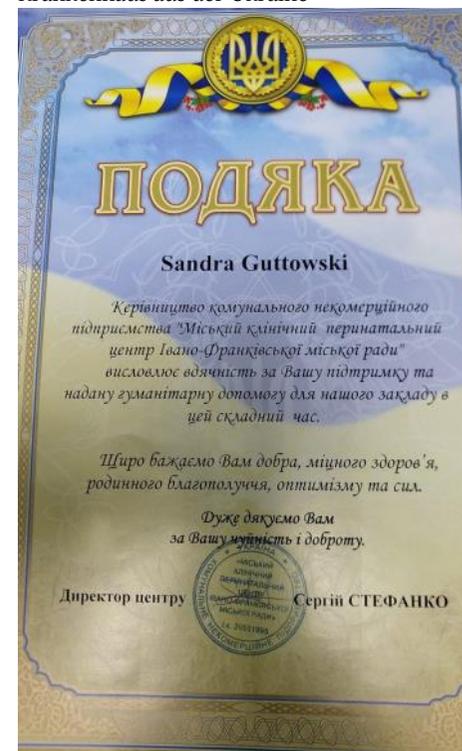
Damit haben Sandra Guttowski und ihre MitstreiterInnen viele Lebensmittel, Hygieneartikel sowie Tourniquets (Notfallversorgungskits) erworben, die von Volontären erfolgreich an ein

Kinderkrankenhaus sowie zu in der Ukraine gebliebenen Menschen (vor allem Ältere auf den Dörfern) gebracht wurden, auch ein Teil der Benzinkosten wurde damit beglichen. Zudem erhielt sie mehrere Sachspenden von Verbandsmaterial und Medikamenten, die auch von großer Bedeutung sind. Als Auszeichnung, Dank und Anerkennung ihre Engagements erhielt Sandra Guttowski eine Urkunde von einem Krankenhaus in der Ukraine.

Sandra Guttowski und ihr Team sagen „vielen vielen Dank!!!!“.



Die Urkunde als Dankeschön von einem Krankenhaus aus der Ukraine



Es kamen viele Sachspenden zusammen. Vielen Dank dafür!



Erntedank

Am 24. September feierten wir in unserer festlich geschmückten Dorfkirche das Erntedankfest. Bis in die letzte Minute kamen die Gottesdienstbesucher mit ihren Gaben für die Lebensmittelausgabestelle Laib und Seele in Karow.

Danke für Ihre großzügigen Spenden, die wir am Donnerstag darauf nach Karow bringen konnten.

Doch etwas möchte ich heute besonders erwähnen: auf den Altarstufen standen zwei Körbe mit Kartoffeln.

Kartoffeln, die in unserem Gemeindegarten gewachsen sind. Im Frühjahr haben sie die Schulgartenkinder der Klassen 3a und 4a gelegt, in Kartoffeltürmen und Kartoffelpyramiden, mit

guter Erde und von fleißigen Händen über den Sommer gewässert.

Und genau vor dem Erntedankfest war es soweit!

Es konnte geerntet werden. Wir hatten viel Spaß beim Buddeln, große und kleine Kartoffeln, rotschalige und gelbe kamen zum Vorschein.

In der Woche nach dem Erntedankfest halfen dann die Kinder beim Verpacken der Gaben für den Transport nach Karow. Und dann ließen sich alle die Pellkartoffeln schmecken.

Gemeinde und Schule - wir bauen gemeinsam am Garten Eden.

Gisula Karger



Lieben Dank für alle Spenden!

Blankenburger Ortsfest



Nun ist es wieder möglich, ein Ortsfest auf dem Anger zu feiern, dies war wegen der hohen Nutzungsgebühren des Bezirks in den letzten Jahren unmöglich geworden. Doch vereinte Kräfte führten zum Erfolg und so fand das Fest Anfang September auf dem Anger hinter der Kirche großen Anklang bei den BlankenburgerInnen und ihren Gästen.

Viele BäckerInnen sorgten am Sonntag für ein riesiges Kuchenbuffet, das nach dem Gottesdienst bis zum späten Nachmittag im Kirchencafé für einen Ort der Ruhe und des Gesprächs bot. DANK an alle Engagierten an Backofen und Stand!



Die Gemeinde feierte einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Anger, die Bläsergruppe unter der Leitung von Christian Syperek spielte wie immer virtuos.

Dorfputz 2023

Der Runde Tisch Blankenburg hatte - zum achten Mal - zur Teilnahme am Dorfputz aufgerufen - und wurde gehört - etwa 20 Engagierte aus Bürgerschaft und Politik nahmen teil! In einer kernigen Aktion schwärmten die Akteure am Vormittag des 16. September aus, ausgerüstet mit Greifern



Es kam eine fleißige Gruppe zusammen.

und Müllsäcken (kostenlos gestellt vom Bezirksamt Pankow sowie von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben, die auch den gesammelten Müll kostenlos abholten) und befreiten u. a. den Dorfanger, die Priesterstege, die Straße 18, die Schäferstege, den Spielplatz Schäferstege, den Weg zwischen

Bahnhof und Ilsenburggraben sowie Teile der Bahnhofstraße, der Straße Alt-Blankenburg und des Karower Damms von Unrat.

Auch das Lastenfahrrad „Blanka“ (Spendenaktion der Ev. Kirchengemeinde) war im Einsatz.

Die Stimmung war gut, die „Müll-JägerInnen und -SammlerInnen“ machten fette Beute (u.a. Papier, Flaschen, sogar 1 Feuerwehrschlauch) - mehrere große Abfallsäcke wurden gefüllt!

Nach der Aktion gab es dann als Belohnung im Gemeindegarten leckeren Nudelsalat, Baguettes und Tomatenbutter.

Der Blankenburger Dorfputz fand im Rahmen des World Cleanup Day (berlin-/ weltweite Aktion) und der Berliner Freiwilligentage statt - BürgerInnen werden selbst aktiv, damit

ihre Stadt schöner und lebenswerter wird. Ein großes Dankeschön an alle TeilnehmerInnen und an die Ev. Kirchengemeinde, insbesondere Frau Lehmann, für's konkrete Organisieren und für die Verköstigung!

Steffen Gester



Im Anschluss gab es leckere Kleinigkeiten.



Die HelferInnen waren sehr fleißig. Es kam viel zusammen.



10 Jahre Schule und 10+3 Jahre Förderverein Evangelische Schule Berlin-Buch

Mit dem neuen Schuljahr startet ein Jubiläumsjahr an der Evangelischen Schule. Seit 10 Jahren bereichert sie nun die Bildungslandschaft im Pankower Nordosten. Sie verdankt sich einigen aktiven Eltern, die vor 13 Jahren einen Schulverein gründeten und daran glaubten, dass auch die Evangelische Kirche in Buch Schule machen kann. Da das Jubiläumsjahr des Vereins in die Pandemiezeit fiel, feiern wir den Verein im kommenden Schuljahr gleich mit. Kirchen markieren in einem Ortsteil meist die Gründungsorte. Und von ihnen sollten immer wieder Grün-



Wünsche für die neue Schule

dungsiniciativen ausgehen, die das Miteinander beleben und reich machen, die die Vielfalt feiern und zeigen, wie Gott in dieser Welt wirkt.

Ich wünsche mir noch einige dieser Gründungsiniciativen, die von unserer

Kirche ausgehen, zum Beispiel eine weiterführende Integrierte Sekundarschule oder eine Evangelische Kindertagesstätte.



Das Schulgebäude in der Wiltbergstraße zur Einweihung 2013, zum Teil noch eingerüstet



Gottesdienst zur Gründung der Evangelischen Schule Buch

v.l. Superintendent Martin Kirchner, Kuratorium der Schulstiftung Pfrn. Isolde Böhm, Pfr. Hagen Kühne, Schulleiterin Ulrike Burkowski, Pfrn. Cornelia Reuter, Ev. Schulstiftung Vorstand Frank Olie

Bildung und Religion sind so tief miteinander verbunden, weil sie den fragenden und suchenden Menschen ansprechen.

In den vergangenen Jahren ist eine gute und vielfältige Zusammenarbeit zwischen der Ev. Schule Buch und der Bucher Kirchengemeinde entstanden. Wir feiern zusammen Feste, wie das Gemeindefest, den Buss- und Bettag, den Weltgebetstag oder das Frühlingsfest. Wir gehen miteinander auf Reisen nach Boitzenburg oder gestalten die Kinderbibeltage in der Schule zusammen.

Die Zusammenarbeit ist immer so munter und so lebendig, wie es Menschen gibt, die diese Beziehungen mit Leben füllen. Und da kann nicht groß genug gedacht werden. Ideen sind immer herzlich willkommen und MitdenkerInnen und MitmacherInnen, ob im Verein, in der Schule oder Gemeinde.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und freuen uns auf mehr.

Pfrn. Cornelia Reuter



Gründungsmitglieder des Schulvereins v.l. Wolfgang Mochmann, Hagen Kühne, Jörg Kopitzke, Rainer Rohde, Heloise Gruber, Katharina Rohde, Silke Hochhausen, Manuela Mochmann 2010

Getauft wurden

am 20. August 2023

Ella Jurisch

Christus spricht ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Mt 28,20

am 30. September 2023

Samuel Kuscher

Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden. Röm 5,5a

Getraut wurden

am 26. August 2023

Andrea und Tim Ruchholtz

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor 13,13

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 6. Oktober 2023

Gertrud Auguste Wilhelmine Kaniera, geb. Krause, 100 Jahre

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh 4,16

Gruppen und Kreise

Blankenburg spielt A. u. J. Zudse	Sonntag, den 19.11., 17.12., 21.1.24, jeweils von 15-19 Uhr
Ceilidh - Tanzen H. u. P. Kuscher	Samstag, den 18.11., 30.12., 20.1., jeweils 16-20 Uhr Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
Christenlehre Pfr. Hagen Kühne	1.-2. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 3. Kl.: montags, 13.30 Uhr 4.-6. Kl. montags 16.00 Uhr
Frauencafé Ingeborg Leisterer	Zurzeit ist Ingeborg Leisterer, die schon über so lange Zeit das Frauencafé betreut, es ja auch ins Leben gerufen hat, leider krankheitsbedingt verhindert. Wir wünschen ihr baldige Genesung und trotz aller Einschränkungen eine gute Advents- und Weihnachtszeit. Liebe Frauen vom Frauencafé, wir sehen uns bestimmt bei 60+ .
Gebetskreis Rudolf Prill	Dienstag, den 7. November, 5., 19. Dezember, 2., 30. Januar, jeweils um 19.30 Uhr
Seniorenturnen	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
Geburtstagskaffeetrinken	10.11.2023 14.30 Uhr 12.1.2024 14.30 Uhr Alle Geburtstagskinder ab dem 65. Lebensjahr erhalten eine Glückwunschkarte mit schriftlicher Einladung.
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr
Kirchenchor Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
Instrumentenensemble Karsten Drewing	Jeden Mittwoch 19.30 Uhr
Konfirmanden Pfr. Hagen Kühne	Jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
Kreis 60 + Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 17. November Freitag, 15. Dezember - Adventsfeier Freitag, 19. Januar 2024 jeweils 14.30 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus.
Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu!
Mehr Infos unter www.Kirche-Blankenburg.de

Terminübersicht 2024

1. Sonntag im Monat	Kinderkirche und Kirchencafé (S. 28)
6.1.	Sternsingertag (S. 9)
15.1.	Allianzgebettag in Blankenburg (S. 12)
21.1.	Gemeindeversammlung (S. 17)
28.1. 17 Uhr	Klavierkonzert (S. 11)
5. - 7.2.	Kinderbibeltage in Buch (S. 13)
1.3. 18 Uhr	Weltgebetstag (S. 16)
11.-15.3.	Ökumenische Bibelwoche
18.3. 14.00	Osterbasteln für Familien
31.3., 5.30 Uhr 10 Uhr	Osternacht mit der Jungen Gemeinde Familiengottesdienst mit anschließenden Osteraktionen
9.5.	Regionaler Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt
19.5., 10 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Konfirmation
22.-24.5.	Zeitzeugenprojekt Krieg Gewalt Unrecht
16.6.	Kirchweihfest
5.7.-7.7	Familienfreizeit in Kirchlösser
21.-28.7.	Fahrt nach Taizé (S. 24)
11.9. 15 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang
22.-24.9.	Pilgerwochenende
29.9., 10 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank
3.-6.10.	Konfifahrt in die sächsische Schweiz
11.11. 17 Uhr	St. Martin mit Laternenumzug
28.10.-1.11.	Kinderreise für alle Kinder der Klassen 1-6 nach Schloss Boitzenburg
20.11.	Andacht zum Buß - und Betttag
8.12.	2. Advent - Blankenburger Weihnachtsmarkt

Termine im November 2023

30.10-3.11.		Fahrt nach Boitzenburg
Di., 7.11.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 9.11.	19.30 Uhr	Rat und Tat (S. 26)
Fr., 10.11.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
Sa., 11.11.	17.00 Uhr	Martinsfest
Fr., 17.11.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Konfessionen und Glaubensgemeinschaften - Unterschiede u. Gemeinsamkeiten
Sa., 18.11.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 19.11.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Mi., 22.11.	19.30 Uhr	Buß- und Betttag
Sa., 25.11.	10.00 Uhr	Garteneinsatz (S. 8)
Mo., 27.11.	15-18 Uhr	Adventsbasteln (S. 9)

Termine im Dezember 2023

Di., 5.12.	19.30 Uhr	Gebetskreis
So. 10.12.	13.30 Uhr	Blankenburger Weihnachtsmarkt
Fr., 15.12.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Adventsfeier
So., 17.12.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 19.12.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sa., 30.12.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen

Termine im Januar 2024

Di., 2.1.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sa., 6.1.		Die Sternsinger sind in Blankenburg unterwegs (S. 9)
Fr., 12.1.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
Mo., 15.1.	19.30 Uhr	Allianzgebetsabend (S. 12)
Fr. 19.1.	14.30 Uhr	Dr. Benedix: „Die Lunge, das weniger bekannte Organ.“ - Aus der Sicht eines Arztes
Sa., 20.1.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 21.1.	11.00 Uhr 15-19 Uhr	Gemeindeversammlung & Tätigkeitsbericht GKR (S. 17) Blankenburg spielt
So., 28.1.	17.00 Uhr	Klavierabend mit Karsten Drewing (S. 11)
Di., 30.1.	19.30 Uhr	Gebetskreis